



# RESOLUTION

## der BetriebsrätInnenkonferenz Metallindustrie/Bergbau/Gas-Wärme vom 25. Oktober 2017

Wir befinden uns seit dem 20. September 2017 in laufenden Kollektivvertragsverhandlungen. Der Gesprächsstand nach insgesamt 10 Verhandlungsrunden mit allen Fachverbänden ist absolut enttäuschend.

Trotz einer außerordentlich positiven wirtschaftlichen Entwicklung liegt uns immer noch kein Angebot für die von uns geforderte Lohn- und Gehaltserhöhung vor.

Unsere rahmenrechtlichen Forderungen werden im Wesentlichen abgelehnt, entweder aus ideologischen Gründen oder deshalb, weil sie Geld kosten. Im Gegenteil: Die Unternehmer fordern kürzere Ruhezeiten, Verschlechterungen bei Dienstreisen und mehr Möglichkeiten, die zulässige Arbeitszeit bei Bedarf ausdehnen zu können.

Wo bleibt unser Anteil am Aufschwung? Wir bleiben dabei und **es ist höchste Zeit** für

- 4 % höhere Löhne und Gehälter
- Bessere arbeitsrechtliche Regelungen in unserem Kollektivvertrag
- Ein gemeinsames, einheitliches und faires Angebot der gesamten Metallindustrie

Wir halten zusammen und werden sicherstellen, dass unser gemeinsamer und einheitlicher Kollektivvertrag bzw. die Vertragsgemeinschaft erhalten bleibt. Als ersten Schritt, zur Durchsetzung unserer Ziele, werden wir zwischen 31. Oktober und 6. November 2017 unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben aller Fachverbände in Betriebsversammlungen informieren und sie um deren Unterstützung ersuchen. Die konkreten weiteren Schritte werden abhängig vom Verhandlungsverlauf am 30. Oktober 2017 festgelegt. Sollte es notwendig sein, werden wir gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen ergreifen.

**Wir werden unseren gerechten Anteil am  
Aufschwung durchsetzen.**

**Gemeinsam und solidarisch!**